



Wilhermsdorf, 05. September 2025

SPD-Vorschlag setzt sich durch: Steuer-App für Bayern kommt.

Finanzminister Füracker und die SPD treiben die Digitalisierung der Steuerverwaltung voran – Pilotstart bereits Mitte 2026 geplant.

München/Wilhermsdorf - Bayerns Finanz- und Heimatminister Albert Füracker will nun auf Vorschlag der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag die Steuerbürokratie spürbar abbauen und setzt dabei auf eine „Steuererklärung per App mit nur einem Klick“. Gemeinsam mit Bund und Ländern soll die ELS-TER-Plattform so weiterentwickelt werden, dass Bürgerinnen und Bürger künftig digital vorgefertigte Steuererklärungen erhalten, die sie nur noch bestätigen oder bei Bedarf ergänzen müssen.

„Unsere Steuerverwaltung verfügt bereits heute über zahlreiche Daten wie Lohn-, Kranken- und Rentenversicherungsinformationen, die automatisch verarbeitet werden. Diese sollen künftig genutzt werden, um rechtssichere, transparente und volldigitale Steuererklärungen per Smartphone-App bereitzustellen. „Ziel ist es, Bürger und Verwaltung gleichermaßen zu entlasten.“, erklärt der SPD-Politiker Harry Scheuenstuhl, Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtages und Fachmann für steuerpolitische Fragen. Die Umsetzung erfolgt nach Auskunft des Finanzministeriums im Rahmen des länderübergreifenden Projekts KONSENS, das einheitliche Lösungen sicherstellen soll. Ein erster Anwendungsstart könnte bereits Mitte 2026 erfolgen – zunächst für einfache Fälle wie ledige, kinderlose Arbeitnehmer. Schrittweise soll die App auf weitere Gruppen ausgeweitet werden.

Der mittelfränkische Abgeordnete Harry Scheuenstuhl begrüßt die Initiative ausdrücklich und erinnert daran, dass die Idee einer automatischen Steuererklärung erst kürzlich von der SPD vorgeschlagen wurde und nun bereits im kommenden Jahr umgesetzt werden soll: „„Wir freuen uns sehr über die schnelle Umsetzung unseres Vorschlags. Dieses unbürokratische Vorgehen begrüßen wir ausdrücklich. Finanzminister Füracker hat dabei unsere volle Unterstützung – wir wünschen ihm viel Erfolg bei der Umsetzung und stehen für die inhaltliche Schwerpunktarbeit gerne weiter zur Verfügung.“, so der SPD-Haushaltsexperte abschließend.